

**Schulverband  
Schwarzenbek Nordost**

**Jahresabschluss**

für das Haushaltsjahr

**2015**

**- Lagebericht -**

# Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	3
2	Haushaltsverlauf und Lage des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost.....	3
	2.1 Ausgangssituation.....	3
	2.2 Haushaltsverlauf 2015.....	4
	2.3 Finanzielle Lage des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost.....	4
	2.3.1 Vermögenslage.....	5
	2.3.2 Schuldenlage.....	6
	2.3.3 Kennzahlen zur Vermögens- / Schuldenlage.....	6
	2.3.4 Ergebnisrechnung (Ertrags- und Aufwandslage).....	9
	2.3.5 Entwicklung der Ergebnissrücklage.....	11
	2.3.6 Finanzlage.....	12
3	Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen, Hinweise auf drohende Verpflichtungen bzw. Lasten.....	12
4	Wesentliche organisatorische Veränderungen.....	13
5	Entwicklung der Beschäftigten / Personalaufwendungen.....	13
6	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres.....	13
7	Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Schulverbandes.....	13

## 1 Allgemeines

Der Schulverband Schwarzenbek Nordost führt seit dem 1. Januar 2008 seine Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) gemäß den Regelungen der §§ 95 ff. Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (Gemeindeordnung – GO).

Gemäß § 95m GO ist zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Den Ausführungen der Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik – GemHVO-Doppik) zu Folge besteht der Jahresabschluss aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und einem Anhang. Dem Jahresabschluss ist daneben ein Lagebericht beizufügen (§ 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik). Anhang und Lagebericht sind von der Schulverbandsvorsteherin zu unterzeichnen.

Der Lagebericht ist gemäß § 52 GemHVO-Doppik so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Schulverbandes vermittelt wird.

Einerseits ist der Lagebericht ein Rückblick auf das Haushaltsjahr und hat die Aufgabe, den Verlauf der Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit in zusammengefasster Form darzustellen. Andererseits soll er auch Schlussfolgerungen für die zukünftige Haushaltswirtschaft enthalten.

## 2 Haushaltsverlauf und Lage des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost

### 2.1 Ausgangssituation

Die Schulverbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 02. Dezember 2014 die Haushaltssatzung sowie den dazugehörigen Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen. Zudem war es im Verlauf des Haushaltsjahres nötig, aufgrund erheblicher Änderungen im Stellenplan im Sinne des § 95b Abs. 2 Ziffer 4 GO einen Nachtragshaushalt aufzustellen. Um ein daraus resultierendes Jahresdefizit in der Planung abzuwenden, wurde der momentane IST-Bestand sämtlicher Ertragskonten überprüft, um zusätzlich Mehrerträge veranschlagen zu können. Insbesondere im Bereich der Benutzungsgebühren konnten die Ansätze derart angehoben werden, dass nicht nur der Haushaltsausgleich wieder erzielt wurde, es konnte zudem die Schulverbandsumlage um 38,2 TEUR reduziert werden.

Entsprechend wurden am 11. Juni 2015 die I. Nachtragssatzung sowie der dazugehörige Nachtragshaushaltsplan beschlossen.

Die **Erträge und Aufwendungen** wurden wie folgt festgesetzt:

im <b>Ergebnisplan</b>	Erträge	Aufwendungen	Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)
Haushalt	1.455.600 EUR	1.455.600 EUR	0 EUR
<i>Veränderung</i>	<i>+ 13.700 EUR</i>	<i>+ 13.700 EUR</i>	<i>0 EUR</i>
I. Nachtrag	1.469.300 EUR	1.469.300 EUR	0 EUR

Darüber hinaus wurden Haushaltsermächtigungen in Höhe von 23.880,00 EUR in das Haushaltsjahr 2015 übertragen, so dass der Gesamtbetrag der Aufwendungen 1.493.180,00 EUR beträgt.

Der Haushaltsausgleich nach § 26 Abs. 1 GemHVO-Doppik konnte in der Planung erzielt werden.

Die **Ein- und Auszahlungen** wurden wie folgt festgesetzt:

im <b>Finanzplan</b>	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen Investiv u. Finanzierung	Auszahlungen Investiv u. Finanzierung
Haushalt	1.397.800 EUR	1.257.700 EUR	0 EUR	217.800 EUR
<i>Veränderung</i>	<i>+ 13.700 EUR</i>	<i>+ 13.700 EUR</i>	<i>0 EUR</i>	<i>0 EUR</i>
I. Nachtrag	1.411.500 EUR	1.271.400 EUR	0 EUR	217.800 EUR

Die Minderung des Bestandes an liquiden Mittel beträgt im Rahmen des I. Nachtrages laut Finanzplan in Summe somit 77.700 EUR. Auch im Finanzplan stehen übertragene Auszahlungsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2014 – in Höhe von 699,85 EUR – zur Verfügung.

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden im Haushaltsjahr 2015 nicht veranschlagt.

## 2.2 Haushaltsverlauf 2015

Das Haushaltsjahr 2015 verlief im Wesentlichen in dem durch die Haushaltssatzung geplanten Rahmen. Positiv zu erwähnen ist, dass in der Ergebnisrechnung ein Jahresüberschuss in Höhe von 169.938,29 EUR erzielt werden konnte; planmäßig war der Haushalt in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen.

Die IST-mäßige Verbesserung des Ergebnisses ist zurückzuführen auf Mehrerträge in Höhe von insgesamt 39.322,67 EUR sowie durch Minderaufwendungen in Höhe von 130.615,62 EUR.

Im Bereich der Aufwendungen war es notwendig, Haushaltsermächtigungen in Höhe von 79.450,00 EUR in das Haushaltsjahr 2016 gemäß § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik zu übertragen, da die entsprechenden Maßnahmen im Verlauf des Haushaltsjahres 2015 nicht abgeschlossen werden konnten. Das um diese Summe bereinigte Jahresergebnis beträgt 90.488,29 EUR und befindet sich weiterhin im positiven Bereich (Jahresüberschuss).

Im Übrigen wird zu den übertragenen Haushaltsermächtigungen auf die Anlage 5 zum Anhang verwiesen.

## 2.3 Finanzielle Lage des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost

Die finanzielle Lage des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost ist positiv zu bewerten. Seit Einführung der Doppik im Haushaltsjahr 2008 wurde bisher lediglich im Haushaltsjahr 2013 ein Fehlbetrag erwirtschaftet.

Die Überschüsse wurden jeweils der Allgemeinen- bzw. der Ergebnisrücklage zugeführt. Zur Deckung des Jahresfehlbetrages im Haushaltsjahr 2013 konnte die Ergebnisrücklage in Anspruch genommen werden. Die Ergebnisrücklage weist zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 einen Bestand von 473.519,83 EUR aus.

Mit Beschluss vom 12. Januar 2016 wurde der Jahresüberschuss aus dem Jahr 2014 erstmalig – reduziert um die übertragenen Haushaltsermächtigungen in Höhe von 23.880,00 EUR – an die verbandsangehörigen Gemeinden ausgezahlt, wodurch sich die Ergebnisrücklage um den Betrag der Haushaltsermächtigungen auf einen Bestand von 497.399,83 EUR zum Jahresende erhöht.

Die nachfolgenden Aufstellungen geben detailliert Aufschluss über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost im Hinblick auf den Abschluss des Haushaltsjahres 2015.

### 2.3.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost zum Bilanzstichtag 31.12.2015 stellt sich auf Grundlage der Zusammenfassung einzelner Bilanzpositionen wie folgt dar:

Vermögensstruktur	IST 31.12.2014		IST 31.12.2015		Veränderung EUR
	EUR	%	EUR	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7.218.997,05	147,8	7.039.682,09	142,7	-179.314,96
- Sonderposten *1)	3.091.511,73	-63,3	3.031.965,81	-61,5	-59.545,92
<b>= Geminderte Anlagewerte</b>	<b>4.127.485,32</b>	<b>84,5</b>	<b>4.007.716,28</b>	<b>81,2</b>	<b>-119.769,04</b>
Forderungen	40.336,62	0,8	5.963,83	0,1	-34.372,79
+ Liquide Mittel	713.933,78	14,6	911.221,31	18,5	+197.287,53
+ Übrige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.229,66	0,1	9.457,40	0,2	+8.227,74
<b>= Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>755.500,06</b>	<b>15,5</b>	<b>926.642,54</b>	<b>18,8</b>	<b>+171.142,48</b>
<b>Strukturbilanzsumme</b>	<b>4.882.985,38</b>	<b>100,0</b>	<b>4.934.358,82</b>	<b>100,0</b>	<b>+51.373,44</b>

Kapitalstruktur	IST 31.12.2014		IST 31.12.2015		Veränderung EUR
	EUR	%	EUR	%	
Allgemeine Rücklage	2.000.280,92	41,0	2.000.280,92	40,5	0
+ Sonderrücklage	0	0	0	0	0
+ Ergebnismrücklage	473.519,83	9,7	497.399,83	10,1	+23.880,00
- Vorgetragener Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
+ Jahresüberschuss	165.409,20	3,3	169.938,29	3,5	+4.529,09
- Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
<b>= Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>2.639.209,95</b>	<b>54,0</b>	<b>2.667.619,04</b>	<b>54,1</b>	<b>+28.409,09</b>
Rückstellungen	0	0	0	0	0
+ Bankverbindlichkeiten	2.189.205,61	44,8	2.007.613,19	40,7	-181.592,42
+ Leistungsverbindlichkeiten	0	0	99.423,81	2,0	+99.423,81
+ Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	54.569,82	1,2	159.702,78	3,2	+105.132,96
<b>= Fremdkapital</b>	<b>2.243.775,43</b>	<b>46,0</b>	<b>2.266.739,78</b>	<b>45,9</b>	<b>+22.964,35</b>
<b>Strukturbilanzsumme</b>	<b>4.882.985,38</b>	<b>100,0</b>	<b>4.934.358,82</b>	<b>100,0</b>	<b>+51.373,44</b>

#### Erläuterungen:

##### \*1) **Sonderposten**

Bei den Sonderposten handelt es sich um erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen. Die Zuschüsse bzw. Zuweisungen sind gemäß § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik als Sonderposten zu passivieren und entsprechend der Nutzungsdauer des Anlagegutes aufzulösen.

Um einen Überblick über die durch den Schulverband Schwarzenbek Nordost finanzierten Anlagegüter zu erhalten, wurde das Anlagevermögen um die Sonderposten bereinigt.

### 2.3.2 Schuldenlage

#### A) Auslastung der Kreditermächtigung

	<b>Plan 2015</b>	<b>IST 2015</b>	<b>Restkredit- ermächtigung</b>
Kreditaufnahme	0 EUR	0 EUR	0 EUR

Die Aufnahme eines Kredites für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen war im Haushaltsjahre 2015 nicht vorgesehen.

#### B) Entwicklung der Verbindlichkeiten

	<b>IST 2014</b> - EUR -	<b>IST 2015</b> - EUR -
Schuldenstand per 01.01. d.J.	2.358.028,47	2.189.205,61
Kreditaufnahme	0	0
Sonstige Zugänge	0	0
Tilgung	168.822,86	181.592,42
Sonstige Abgänge	0	0
<b>Schuldenstand per 31.12. d.J.</b>	<b>2.189.205,61</b>	<b>2.007.613,19</b>

Kassenkredite wurden zum Bilanzstichtag per 31.12.2015 nicht in Anspruch genommen.

### 2.3.3 Kennzahlen zur Vermögens-/Schuldenlage

Unter Heranziehung der Schlussbilanz per 31.12.2015 ergeben sich die nachstehend aufgeführten Bilanzkennzahlen. Um einen Vergleich erwirken zu können, sind die Bilanzkennzahlen den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

#### A) Kennzahlen zur Analyse des Eigenkapitals

PP = Prozentpunkte

<b>Bezeichnung</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>Änderung</b>
Eigenkapitalquote 1	Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital (Bilanzsumme)	33,10 %	33,49 %	+ 0,39 PP
Eigenkapitalquote 2	Verhältnis von Eigenkapital zzgl. Sonderposten zum Gesamtkapital	71,86 %	71,55 %	- 0,31 PP
Ergebnisrücklagenquote	Verhältnis der Ergebnisrücklage zur Allgemeinen Rücklage	23,67 %	24,87 %	+ 1,20 PP

Es gibt weiterhin keine gesetzliche Regelung, die eine Aussage darüber trifft, wie hoch eine angemessene Eigenkapitalausstattung bei kommunalen Körperschaften sein sollte. Auch ein Vergleich zwischen Schulverbänden, die bereits auf die Doppik umgestiegen sind, hat zu keinem repräsentativen Ergebnis geführt.

Die Eigenkapitalausstattung ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Die Ergebnismrücklage – als Teil des Eigenkapitals – darf gemäß § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik höchstens 25 % der Allgemeinen Rücklage betragen; sie soll mindestens 10 % betragen. In der Eröffnungsbilanz beträgt die Ergebnismrücklage abweichend von der vorgenannten Regelung 15 % der Allgemeinen Rücklage.

Bedingt durch die Erstellung des doppelischen Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2014 und der entsprechenden Verwendung des Jahresüberschusses im Haushaltsjahr 2015 beträgt die Ergebnismrücklagenquote zum Schluss des Haushaltsjahres 2015 24,87 %. Die maximale Ausstattung der Ergebnismrücklage ist damit annähernd erreicht, so dass die Ausschüttung des Jahresüberschusses an die Schulverbandsmitglieder auch im Haushaltsjahr 2015 empfehlenswert ist.

Unter Betrachtung der Eigenkapitalquote sowie der Ergebnismrücklagenquote kann die Eigenkapitalausstattung zum 31. Dezember 2015 weiterhin deutlich positiv beurteilt werden.

## B) Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage

Bezeichnung	Erläuterung	31.12.2014	31.12.2015	Änderung
Anlagenintensität	Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme	90,53 %	88,37 %	- 2,16 PP
Anlagendeckungsgrad 1	Verhältnis des Anlagevermögens zum Eigenkapital	36,56 %	37,89 %	+ 1,33 PP
Anlagendeckungsgrad 2 (Kommunal)	Verhältnis des Anlagevermögens zum Eigenkapital zzgl. langfristiges Fremdkapital und Sonderposten	109,71 %	109,48 %	- 0,23 PP
Umlaufintensität	Verhältnis des Umlaufvermögens zur Bilanzsumme	9,46 %	11,51 %	+ 2,05 PP
Liquidität 1. Grades	Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten	1.345,07 %	586,91 %	- 758,16 PP
Liquidität 2./3. Grades	Verhältnis des Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten	1.421,07 %	590,75 %	- 830,32 PP

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig im Schulverband gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist. Die Anlagenintensität ist um 2,16 Prozentpunkte gesunken. Das bedeutet, dass weniger (Gesamt-)Vermögen langfristig als Anlagevermögen gebunden ist, und ist auf die bilanzielle Abschreibung zurückzuführen. Die Anschaffung von Anlagevermögen im Haushaltsjahr 2015 erreicht in der Gesamtsumme den Abschreibungsbetrag nicht, so dass die Anlagenintensität entsprechend sinkt.

Unter anderem bedingt durch den positiven Abschluss der Ergebnisrechnung mit einem Jahresüberschuss erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr das Eigenkapital und konsequenterweise hierdurch auch der Anlagendeckungsgrad 1.

Aus dem Anlagendeckungsgrad 2 (Kommunal) wird ersichtlich, dass das Anlagevermögen weiterhin vollständig durch das Eigenkapital, den erhaltenen Zuschüssen (Sonderposten) sowie das langfristige Fremdkapital finanziert ist. Der Anlagendeckungsgrad 2 sollte immer über 100 % liegen.

Die Umlaufintensität setzt das Umlaufvermögen des Schulverbandes in Verhältnis zum Gesamtkapital. Die Umlaufintensität gibt Auskunft darüber, wie lange das Umlaufvermögen im Verband verweilt. Die Intensität ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, d. h. das Umlaufvermögen verweilt im Vorjahresvergleich länger im Verband.

Die Liquidität 1. Grades sagt aus, dass die liquiden Mittel vollumfänglich ausreichen, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Da die Kennziffer über 100 % liegt, würde nach Deckung aller kurzfristigen Verbindlichkeiten noch ein Liquiditätsüberschuss bestehen. Im Vorjahresvergleich vermindert sich die Liquidität 1. Grades um mehr als die Hälfte, was auf einen starken Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen ist. Unter dieser Bilanzposition wird der erstmalig auszuzahlende Überschuss an die Verbandsmitglieder in Höhe von 141.529,20 EUR ausgewiesen, der erst zu Beginn des Haushaltsjahres 2016 ausgezahlt wurde.

Die Liquidität 2./3. Grades sagt aus, dass das Umlaufvermögen (Liquide Mittel zzgl. Forderungen) ausreicht, um sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zu tilgen. Die Kennziffer sollte mindestens bei 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die starke Minderung ist auch hier auf die Auszahlung des Jahresüberschusses aus 2014 zurückzuführen.

Der Schulverband war im Haushaltsjahr 2015 jederzeit in der Lage, seine Verbindlichkeiten zu bedienen; die Liquidität war damit zu jeder Zeit gegeben. Die Ausstattung des Schulverbandes mit liquiden Mitteln ist positiv zu beurteilen.

### C) Kennzahlen zur Analyse der Schuldenlage

Bezeichnung	Erläuterung	31.12.2014	31.12.2015	Änderung
Fremdkapitalquote	Verhältnis der gesamten Verbindlichkeiten zur Bilanzsumme	28,12 %	28,40 %	+ 0,28 PP
Quote der kurzfristigen Verbindlichkeiten	Verhältnis der kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Bilanzsumme	0,67 %	1,95 %	+ 1,28 PP
Statischer Verschuldungsgrad	Verhältnis der gesamten Verbindlichkeiten zum Eigenkapital	84,96 %	84,81 %	- 0,15 PP

Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme) – analog zur Eigenkapitalquote – an. Die Fremdkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,28 Prozentpunkte gestiegen. Die Mehrung des Fremdkapitals ist konsequenterweise bedingt durch die gestiegenen kurzfristigen Verbindlichkeiten abzüglich der ordentlichen Tilgung von Krediten.

Der Statische Verschuldungsgrad ist eine Kennzahl, die Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital gibt. Ein Wert von über 100 % sagt aus, dass sämtliche Verbindlichkeiten (Fremdkapital) die Summe des Eigenkapitals übersteigen. Der Wert ist im Vorjahresvergleich um 0,15 Prozentpunkte u.a. durch die Tilgung von Krediten für Investitionen gesunken, d. h. dass die Summe des Eigenkapitals zur Summe der Verbindlichkeiten zugenommen hat. Der Wert von 84,81 % ist positiv zu beurteilen; bei Unternehmen in Deutschland beträgt der Statische Verschuldungsgrad durchschnittlich 400 % (Quelle: HaushaltsSteuerung.de)

### 2.3.4 Ergebnisrechnung (Ertrags- und Aufwandslage)

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die verschiedenen Ertrags- und Aufwandsarten. Darüber hinaus erfolgt eine Vergleichsbetrachtung der Werte zum Haushaltsjahr 2014:

Bezeichnung	<b>Plan 2015</b> EUR	<b>IST 2015</b> EUR	<b>Abweichung 2015 *)</b> EUR	IST 2014 EUR	IST-Vergleich 2014/2015 *) EUR
<b>ERTRÄGE</b>					
Erträge aus Umlagen	1.159.500,00	1.159.500,00	0,00	1.138.200,00	21.300,00
Zuwendungen	118.300,00	120.677,54	2.377,54	129.965,45	-9.287,91
Benutzungsgebühren u.ä.	121.000,00	143.764,25	22.764,25	119.055,91	24.708,34
Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.800,00	37.110,01	5.310,01	58.612,46	-21.502,45
Sonstige Erträge	34.700,00	41.382,39	6.682,39	46.251,77	-4.869,38
Finanzerträge	4.000,00	6.188,48	2.188,48	8.206,50	-2.018,02
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.469.300,00</b>	<b>1.508.622,67</b>	<b>39.322,67</b>	<b>1.500.292,09</b>	<b>8.330,58</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>					
Personal- aufwendungen	318.400,00	321.451,84	3.051,84	277.146,89	44.304,95
Sach- und Dienst- leistungen	644.500,00	534.708,28	-109.791,72	520.709,94	13.998,34
Abschreibungen	197.500,00	202.913,75	5.413,75	201.090,90	1.902,85
Zinsaufwendungen	67.200,00	67.030,08	-169,92	85.554,06	-18.523,98
Sonstige Aufwendungen	241.700,00	212.580,43	-29.119,57	250.381,10	-37.800,67
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.469.300,00</b>	<b>1.338.684,38</b>	<b>-130.615,62</b>	<b>1.334.882,89</b>	<b>3.881,49</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>169.938,29</b>	<b>169.938,29</b>	<b>165.409,20</b>	<b>4.449,09</b>

\*) mehr (+) / weniger (-)

Wie sich obiger Aufstellung entnehmen lässt, setzt sich das positive Jahresergebnis (Jahresüberschuss) aus Mehrerträgen in Höhe von 39.322,67 EUR sowie Minderaufwendungen in Höhe von 130.615,62 EUR zusammen.

Um eine Vergleichbarkeit zur ursprünglichen Haushaltsplanung zu ermöglichen, sind in obiger Aufstellung nicht die fortgeschriebenen Planansätze (überplan- und außerplanmäßige Aufwendungen), die Zweckbindungen sowie die übertragenen Ermächtigungen aus Vorjahren berücksichtigt. Die Aufstellung stellt lediglich auf die „regulären“ Haushaltsplanansätze ab.

Die Mehr-/Mindererträge bzw. Mehr-/Minderaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

**Wesentliche Mehr-/Mindererträge ≥ 5 TEUR (Plan-IST-Abweichungen 2015):**

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (Cafeteria)	+	20.566,00 EUR
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Land)	+	11.870,60 EUR
Erträge aus Kostenerstattung und -umlagen	+	7.316,82 EUR
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	+	5.436,07 EUR
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Schülerbeförderung)	-	11.240,00 EUR
Zusammen	+	33.949,49 EUR
zzgl. sonstige Mehr- bzw. Mindererträge in Summe	+	5.373,18 EUR
<b>Mithin insgesamt</b>	<b>+</b>	<b>39.322,67 EUR</b>

**Wesentliche Mehr-/Minderaufwendungen ≥ 5 TEUR (Plan-IST-Abweichungen 2015):**

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Sporthalle)	-	28.300,17 EUR
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Sporthalle)	-	14.868,32 EUR
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Schülerbeförderung)	-	11.883,46 EUR
Bewirtschaftung der Grundstücke, baul. Anlagen (Sporthalle)	-	10.932,65 EUR
Abschreibung auf Sachanlagen	+	5.939,02 EUR
Zusammen	-	60.045,58 EUR
zzgl. sonstige Mehr- bzw. Minderaufwendungen in Summe	-	70.570,04 EUR
<b>Mithin insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>130.615,62 EUR</b>

Aufgrund gestiegener Essenszahlen weisen vor allem die Benutzungsgebühren im Bereich der Cafeteria wie schon im Vorjahr hohe Mehrerträge aus. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich dieser Trend auch im Folgejahr abzeichnen wird, so dass zum Haushaltsjahr 2017 der Planansatz angehoben werden kann.

Ebenso weisen die Zuwendungen zur Förderung von Ganztagsangeboten vom Landesministerium erneut hohe Mehrerträge aus. Hier wurde der Planansatz für das Folgejahr bereits um 8.000 EUR angehoben.

Im Gegensatz dazu fallen die Zuweisung für die Schülerbeförderung vom Kreis Herzogtum Lauenburg deutlich geringer aus als veranschlagt, was allerdings durch annähernd betragsgleiche Minderaufwendungen für Schülerbeförderung ausgeglichen wird.

Für das Haushaltsjahr 2015 war die Erneuerung der Doppelkesselanlage (Heizanlage) der Sporthalle mit 90.000 EUR eingeplant. Da diese Instandsetzungsmaßnahme deutlich kostengünstiger umgesetzt wurde als im Planansatz veranschlagt, weist das entsprechende Produktsachkonto zum Jahresabschluss Minderaufwendungen von 28.300,17 EUR aus.

Zudem ist noch positiv zu erwähnen, dass sowohl die Unterhaltung der Außenanlagen als auch die Bewirtschaftung im Produkt der Sporthalle deutliche Minderaufwendungen erwirtschaftet haben.

Des Weiteren waren folgende über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltjahr 2015 nötig:

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen gemäß § 95 d GO**

***24301 – Feste Grundschulzeiten***

24301.50120000	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	3.051,84 EUR
<b>Mithin insgesamt</b>		<b>3.051,84 EUR</b>

## **Über- und außerplanmäßige Auszahlungen gemäß § 95 d GO**

### **24301 – Feste Grundschulzeiten**

24301.70120000	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	3.051,84 EUR
24301.72310000	Auszahlungen für Mieten und Pachten	1.232,08 EUR
24301.72710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	29,05 EUR
<b>Mithin insgesamt</b>		<b>4.312,97 EUR</b>

Im Haushaltsjahr 2015 sind insgesamt bei nur einem Produktsachkonto über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen in einer Höhe von 3.051,84 EUR eingetreten. Bei drei Produktsachkonten erfolgten über- bzw. außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von insgesamt 4.312,97 EUR. Die Deckung war in jedem Einzelfall gewährleistet.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Ergebnisrechnung 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 169.938,29EUR schließt. Die Entscheidung über die Verwendung des Jahresüberschusses trifft die Schulverbandsversammlung.

Im Hinblick auf die derzeitige Vermögens- und Finanzlage des Schulverbandes wird verwaltungsseitig empfohlen, den um die übertragenen Haushaltsermächtigungen im Aufwandsbereich bereinigten Jahresüberschuss in Höhe von 90.488,29 EUR an die Verbandsmitglieder auszuschütten. Die Ausschüttung würde analog der für das Haushaltsjahr 2015 berechneten Schulverbandsumlage vorgenommen werden. Der darüber hinausgehende Betrag des Jahresüberschusses in Höhe von 79.450,00 EUR, welcher den übertragenen Haushaltsermächtigungen im Aufwandsbereich entspricht, ist aus Sicht der Verwaltung der Ergebnisrücklage zuzuführen.

Die buchungsmäßige Abwicklung der Verwendung des Jahresüberschusses wird gemäß den Erläuterungen zu § 26 GemHVO-Doppik in der Bilanz des folgenden Jahres, d.h. in der Bilanz des Jahres 2016, umgesetzt.

### **2.3.5 Entwicklung der Ergebnisrücklage**

	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
	EUR	EUR	EUR
Jahresergebnis 01.01.	438.749,87	500.070,23	473.519,83
Zunahme	61.320,36	0,00	23.880,00
Abnahme	0,00	26.550,40	0,00
Jahresergebnis 31.12.	<b>500.070,23</b>	<b>473.519,83</b>	<b>497.399,83</b>
<i>Bemerkung</i>	<i>Zunahme durch: Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Haushaltsjahr 2012 mit 61.320,36 EUR.</i>	<i>Abnahme durch: Deckung des Jahresfehlbetrages aus dem Haushaltsjahr 2013 mit 26.550,40 EUR.</i>	<i>Zunahme durch: Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Haushaltsjahr 2014 mit 23.880,00 EUR.</i>

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem positiven Jahresergebnis. Die mittelfristige Haushaltsplanung sieht für die Haushaltsjahre 2016 bis 2019 ein positives Jahresergebnis vor. Mit einer Zunahme der Ergebnis- und Allgemeinen Rücklage in den Folgejahren ist daher zu rechnen.

## 2.3.6 Finanzlage

	<b>IST 2014</b> EUR	<b>IST 2015</b> EUR
<b>A) Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit <i>hierin enthalten: Einzahlung aus fremden Finanzmitteln, siehe Zeile 35 a der Finanzrechnung</i>	2.026.219,20	2.659.256,81
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit <i>hierin enthalten: Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln, siehe Zeile 35 b der Finanzrechnung</i>	-1.742.004,17	-2.267.893,36
Aufnahme (+) bzw. Tilgung (-) von Kassenkrediten	0,00	0,00
Einzahlungen auf Konten außerhalb der FiBu	0,00	0,00
Auszahlungen auf Konten außerhalb der FiBu	0,00	0,00
	<b>284.215,03</b>	<b>391.363,45</b>

	<b>IST 2014</b> EUR	<b>IST 2015</b> EUR
<b>B) Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	4.575,42	0,00
Einzahlungen aus Sachanlagen des Anlagevermögens	1.700,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzanlagen des Anlagevermögens	0,00	0,00
Einzahlungen aus Baumaßnahmen	0,00	0,00
Einzahlungen aus Rückflüssen für Investitionen	0,00	0,00
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen	-68.384,56	-12.483,50
Auszahlungen für Gewährung von Ausleihungen	0,00	0,00
	<b>-62.109,14</b>	<b>-12.483,50</b>

	<b>IST 2014</b> EUR	<b>IST 2015</b> EUR
<b>C) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00
Auszahlung für die Tilgung von Krediten	-168.822,86	-181.592,42
	<b>-168.822,86</b>	<b>-181.592,42</b>

	<b>IST 2014</b> EUR	<b>IST 2015</b> EUR
<b>D) Bestand an Finanzmitteln</b>		
Veränderung des Finanzmittelbestandes <i>(Summe A bis C)</i>	53.283,03	197.287,53
Finanzmittelbestand am 01.01. d.J.	660.650,75	713.933,78
<b>Bestand am 31.12. d.J.</b>	<b>713.933,78</b>	<b>911.221,31</b>

Der Bestand an Finanzmitteln erhöht sich im Vorjahresvergleich um 197.287,53 EUR.

Die Ausstattung des Schulverbandes an Finanzmitteln ist weiterhin positiv zu bewerten.

### 3 Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen, Hinweise auf drohende Verpflichtungen bzw. Lasten

Im Haushaltsjahr 2015 wurden insgesamt 16 neue Rechner für das Landesnetz zu einem Gesamtpreis von 6.188,00 EUR angeschafft.

Die darüber hinausgehenden Investitionsauszahlungen überstiegen im Einzelfall nicht den Betrag von 5.000,00 EUR.

Hinweise auf drohende Verpflichtungen oder Lasten sind nicht gegeben.

#### **4 Wesentliche organisatorische Veränderungen**

Organisatorische Veränderungen in wesentlicher Form wurden im Verlauf des Haushaltsjahres 2015 nicht vorgenommen.

#### **5 Entwicklung der Beschäftigten / Personalaufwendungen**

	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>Veränderung</b>
Anzahl der Stellen	7,56	9,17	+ 1,61

Die Stellenmehrung um 1,61 Stellenanteile war Ausschlag gebend für die Aufstellung des I. Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2015, beschlossen durch die Schulverbandsversammlung am 11. Juni 2015.

Es wurde eine zusätzliche, unbefristete Stelle im Bereich der Cafeteria Nordost geschaffen, um sowohl gestiegene Essenzahlen als auch höheren Verwaltungsaufwand durch gesetzliche Vorgabe kompensieren zu können. Des Weiteren ist die wöchentliche Arbeitszeit des Schulsozialarbeiters bis zum 31. Juli 2016 von 19,5 Stunden auf 32,5 Stunden erhöht worden. Der Planansatz für die Personalkosten wurde im Rahmen des Nachtrages entsprechend um 13.700,00 EUR angehoben.

Im Haushaltsjahr 2015 trat eine Tarifierhöhung in Kraft; bei den Personalkosten ist eine Erhöhung von 2 % und eine einmalige Pauschalzahlung von jeweils 360,00 EUR für einen Teil der Mitarbeiter berücksichtigt worden.

Im Vorjahresvergleich stiegen die Personalaufwendungen somit insgesamt um 44.300,00 EUR an.

#### **6 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres 2015 eingetreten, die noch das Haushaltsjahr 2015 betreffen.

#### **7 Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Schulverbandes**

Die finanziellen Risiken des Schulverbandes sind aufgrund der in der Verbandssatzung geregelten Finanzierungsmodalitäten gering, da durch die Verbandsmitglieder eine stetige Finanzierung sichergestellt ist.

Schwarzenbek, den 27.03.2018

**Schulverband Schwarzenbek Nordost  
- Die Schulverbandsvorsteherin -**

gez.

Ute Borchers-Seelig  
Schulverbandsvorsteherin